

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09306912
Kreis Chemnitz, Stadt
Gemeinde Chemnitz, Stadt
Anschrift Dresdner Straße 133
Gem. * Fl-stck. * Flur Hilbersdorf * 219

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, Toreinfahrt, rückwärtiges Nebengebäude und Gartenterrasse; im gotisierenden Stil errichtetes Wohnhaus unweit des ehemaligen Dostschen Steinbruchs an der Dresdner Straße mit markantem Nebengebäude aus Porphyrtuff, errichtet vom Steinbruchbesitzer Ehregott Herrmann Dost, kleiner terrassenartiger Sitzplatz an der straßenseitigen Grundstücksgrenze, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Bereits seit Mitte des 16. Jahrhunderts wurde im Zeisigwald, einem Waldgebiet im Nordosten der Stadt Chemnitz Porphyrtuff abgebaut. Mit zunehmendem Bedarf an Baumaterial entwickelte sich das nahe gelegene ehemalige Bauerndorf Hilbersdorf im 19. Jahrhundert durch den vermehrten Abbau des Porphyrtuffs zu einem Zentrum des Steinmetzhandwerks. Das beliebte Baumaterial wurde fortan nicht nur im Kirchenbau oder für Bildwerke verarbeitet, sondern vor allem für den Industrie- und Wohnungsbau nach Chemnitz geliefert. Einer der Steinbruchbesitzer in Hilbersdorf war der Steinmetz Ehregott Herrmann Dost, der 1867 für sich und seine Familie an der Dresdner Straße ein Wohnhaus errichten ließ. Das zweigeschossige im gotisierenden Stil errichtete verputzte Wohnhaus besteht in seinem Kernbau aus Porphyrtuffmauerwerk, ein Erweiterungsbau von 1884 wurde in Ziegelmauerwerk ausgeführt. Der flache Mittelteil der dreiteiligen Hauptfassade besitzt einen leicht eingerückten Turm, den einst ein Zinnenkranz bekrönte. Die flankierenden überhöhten Gebäudeteile sind mit markanten Stufengiebeln gestaltet und im Bereich des Turms, an den Giebelseiten und der Rückseite des Gebäudes befinden sich gotisierende Fenstergewände. Im Inneren des Gebäudes haben sich Teile der originalen Ausstattung erhalten, dazu gehören der Terrazzofußboden und steinerne Ecktischchen im Eingangsbereich, ein Terrazzofußboden im Entre, Terrazzo-Wandverkleidungen, eine mit Holz verkleidete Bogenarchitektur, das Treppenhaus sowie originale Zimmertüren und Reste von Farbfassungen. Das rückwärtige Nebengebäude besteht ebenfalls aus Porphyrtuffquadern. Es besitzt einen ungewöhnlichen Grundriss mit extrem spitz zulaufender westlicher Gebäudeecke. Der zweigeschossige Bau mit profilierten Fenstergewänden und Flachdach diente vermutlich als Werkstatt mit Wohnbereich. Bauzeitlich sind ebenfalls die aus zwei Torpfeilern bestehende Toreinfahrt und der kleine terrassenartige Sitzplatz aus Porphyrtuff an der südwestlichen Grundstücksgrenze. Letzterer unterstreicht auch im Außenraum den gestalterischen Anspruch des Bauherrn. Aufgrund ihres weitgehend originalen Bauzustands besitzen beide Gebäude baugeschichtliche Bedeutung. Als Wohnhaus des Hilbersdorfer Steinbruchbesitzers Dost ist ihm zudem eine ortsgeschichtlicher Wert beizumessen.

LfD/2019

Datierung 1867 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer F 09306912 A
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Wohnhaus, straßenseitige Ansicht von Südosten



Fotonummer F 09306912 B
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Wohnhaus, straßenseitige Ansicht von Südwesten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09306912 C
2019
Peker, Franziska
Wohnhaus, Rückseite



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

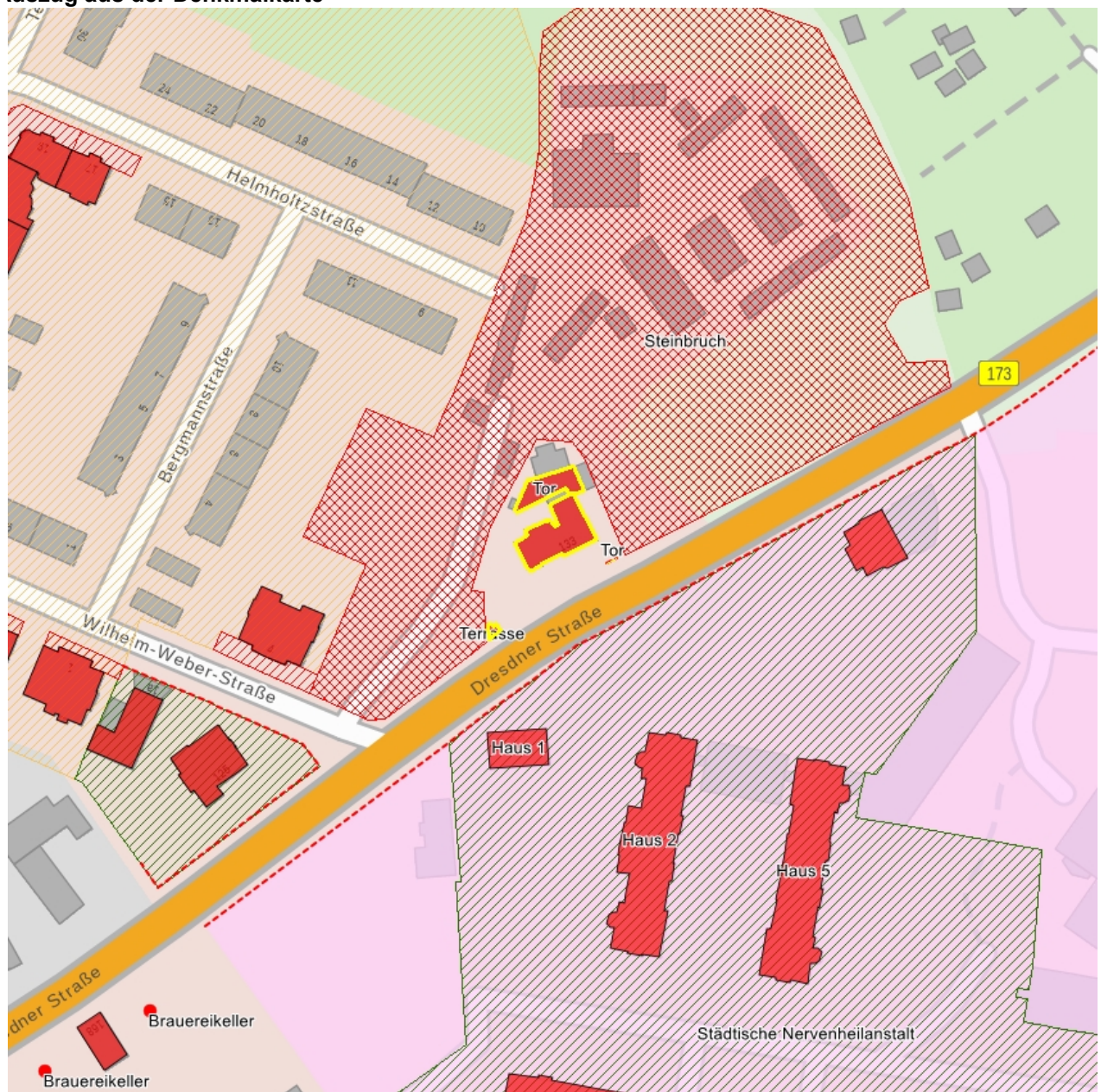
F 09306912 D
2019
Peker, Franziska
hofseitiges Nebengebäude



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

L/13/36
1996
Dannien-Maassen, Hanna
Wohnhaus in offener Bebauung, Ansicht von der Straße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

